

# Kleine Bühne wirft „Jerry über Bord“



Ein Schiff und viele Tote: Die „Kleine Bühne“ Hiesfeld auf Theaterfahrt.

RP-FOTO: JÖRG KAZUR

## VON MATTHIAS KNAUER

**HIESFELD** Einen kleinen Geburtstag feierten die Akteure der Kleinen Bühne Hiesfeld. Zum fünften Mal präsentierten die Schauspieler um Regisseurin Christiane Unterberg im evangelischen Gemeindehaus in Hiesfeld ein Theaterstück. In der maritimen Atmosphäre einer Schiffskabine ging es in Stefan Schroeders „Jerry über Bord“ gewohnt mordlustig, skurril und turbulent zur Sache.

Eigentlich war der Plan von Camilla und Jerry Kelton perfekt. Gemeinsam fingierten sie den Unfalltod Jerrys in London. Jetzt soll es mit dem Schiff nach Florida gehen, um dort die Lebensversicherung zu kassieren und nochmal neu anfangen zu können. Camilla geht als trauernde Witwe an Bord und hat in ihrem Schrankkoffer Jerry versteckt. Doch eine Reporterin, Joanne Shellfish (Mareike Vollert), ist dem Betrügerpaar auf den Fersen. Auch eine alte Freundin von Camilla, Gloria Sullivan (Lena Brauers), scheint dem Plan auf die Spur zu kommen. Kurzerhand werden beide von Camilla entsorgt.

Doch der pensionierte Inspektor Donald Macintosh, unterwegs mit seiner Frau Libby (Annette Berger), vertraut auf seinen kriminalistischen Spürsinn. Gemeinsam mit dem Chefsteward Stuart Steward (Harald Tittmann) forscht er weiter und bringt Camilla in arge Bedrängnis. Inspektor Macintosh ist

sich sicher: „Die Luft wird dünner, Mrs. Kelton!“ Doch löst sich die Spannung wieder auf und auf fast jede verfängliche Frage des Inspektors fällt Camilla eine Antwort ein, oder Kommissar Zufall löst die Probleme.

Jerry geht in seiner neuen Rolle als Gloria über Bord, die Reporterin ist entsorgt und auch die Schiffsärztin Dr. Spencer (Andrea Schwalemeier) stellt wenig Fragen, als sie die Leiche der echten Gloria loswerden soll. Als dann auch noch die amerikanische Detective Melissa Jones (Ina Zarpetin) die Ermittlungen aufnimmt, nimmt der ganze Fall aber noch eine ganz andere Wendung.

Dass sich die Zuschauer bei der Premiere trotz der zahlreichen Toten dennoch auf das Beste unterhalten, lag vor allen an den bunten Figuren. Allen voran die überzeugende „schwarze Witwe“ Ute Neerfeld als Camilla und der akkurate Inspektor Heinz Hülsken als Donald Sullivan. So entfalteten sie im Laufe des Stücks eine ganz eigene Komik. Auch Ralf Neerfeld als lebender Toter, trug zur gelungenen Premiere seinen Teil bei.

**Weitere Aufführungen:** Freitag, 6. Februar, 19.30 Uhr, Samstag, 7. Februar, 18 Uhr, Sonntag, 8. Februar, 15 Uhr, Freitag, 13. Februar, 19.30 Uhr und Samstag, 14. Februar, 19.30 Uhr. Jeweils eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn öffnen sich die Türen im evangelischen Gemeindehaus in Hiesfeld, Kirchstraße.